

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 43 (1967-1968)

**Heft:** 14

**Artikel:** Der Nachschub in einem Füsilier-Bataillon (Verteidigung) [Fortsetzung und Schluss]

**Autor:** Dach, H. von

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-706706>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Nachschub in einem Füsilier-Bataillon (Verteidigung)

Von Major H. von Dach, Bern  
(Siehe auch Nr. 8, 10, 11 und 13)

5. Folge und Schluß

## Nachschub der Munition vom Kompanie-Versorgungsplatz zu den einzelnen Zügen (resp. Stützpunkten)

Detaillierter Munitionsbedarf der Züge:

### 1. Füsilier-Zug

(Front-Zug)  
1/2 Karton Leuchts-  
spurmunitie  
54 Magazine  
Sturmgewehr\*)  
9 Gurten-  
kistchen  
MG-Munition\*\*)  
1 Kiste HG 43  
(27 HG)  
1 Karton  
Leuchtraketen  
Gewehrgranaten  
zu Stgw:  
12 HPz-G, 12 St.G,  
12 NG  
Raketenrohr-  
Munition:  
12 Schuß

Totales Nach-  
schubgewicht:  
272 kg

### 2. Füsilier-Zug

(Front-Zug)  
gleich wie der  
1. Füs Z

### Reserve- Füsilierzug

36 Magazine  
Sturmgewehr  
Gewehrgranaten  
zu Stgw:  
8 HPz-G  
Raketenrohr-  
Munition:  
12 Schuß

### Feuerbasis

4 Gurten-  
kistchen  
MG-Munition  
Minenwerfer-  
Munition:  
72 WG

### 1. Pak-Nest

Pak-Munition:  
16 Schuß

### 2. Pak-Nest

Pak-Munition:  
16 Schuß

\*) Auf Stufe Kom-  
panie werden leere  
gegen volle Sturm-  
gewehr-Magazine  
umgetauscht. Die  
Magazine werden  
hinten bei der Kp  
nachgefüllt.

\*\*) Je 3 MG-Gur-  
tenkistchen füllen  
ein Munitionsreff.

1. und 2. Füsilier-Zug müssen durch Träger versorgt werden. Unter Berücksichtigung des Transportvolumens sowie des Ser-  
vituts, daß nicht zu viele Leute als Träger aus der Front ge-  
zogen werden dürfen, fordert der Feldweibel von den Zug-  
führern je 1 Uof. und 6 Mann als Träger an. Diese müssen die  
Munition in **zwei Gängen** nach vorne bringen. (Detailorganisa-  
tion siehe Skizze unten.)

Nachschubdistanz für die beiden Frontzüge: 1,5 km.

Marschgeschwindigkeit der Träger: beladen 2 km/h (Hinweg),  
unbeladen 4 km/h (Rückweg).

Marschzeit für einen Gang inkl. Beladen, Entladen und Marsch-  
halte: 1 1/2 Stunden.

Totaler Zeitbedarf für den Munitionsnachschub (2 Gänge):  
3 Stunden.

Der Reserve-Füsilierzug kann mit Handkarren oder Veloanhän-  
ger erreicht werden. Der Feldweibel fordert daher vom Zug-  
führer 2 Mann mit einem Karren an.

Feuerbasis: diese liegt nahe dem Kompanieversorgungsplatz.  
Die Haflinger können die Munition direkt in die Stellungen  
fahren.

Pak-Nester. Diese müssen durch Träger versorgt werden. Der  
Feldweibel fordert von jedem Pak-Nest 3 Träger an.

## Munitionsnachschub mit Trägern für den 1. Füs-Zug (Front-Zug)

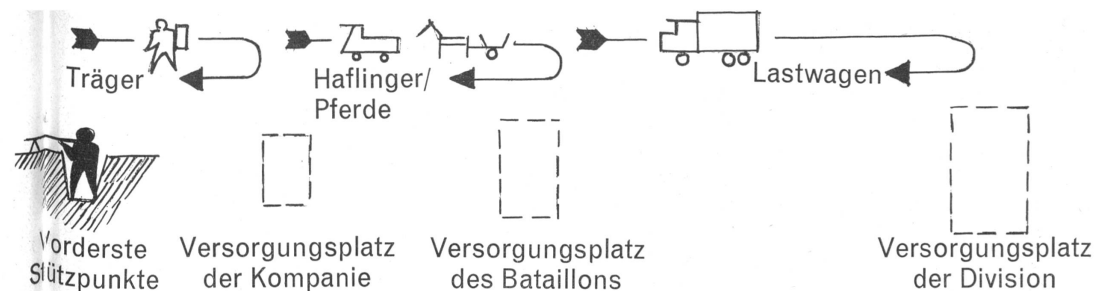
1. Gang von 2100 - 2230 Uhr			2. Gang von 2230 - 2400 Uhr		
Uof	Rucksack mit:	9 HG 43			
		2 Schuß Raketenrohr- Munition	4 kg		
		4 Magaz. Sturmgewehr	4 kg		
		240 Schuss Leuchtspurmunition	8 kg		
				9 Gewehrgranaten zu Sturmgewehr (im Rucksack und unter dem Arm getragen)	= 10 kg
Sdt	Sturmgewehr-Munitionstragtasche (Spezialornister für 10 Stgw-Magazine)	13 kg			
	2 Schuß Raketenrohr-Munition	4 kg			
				9 Gewehrgranaten zu Sturmgewehr	= 10 kg
	Sturmgewehr-Munitionstragtasche	13 kg			
	2 Schuß Raketenrohr-Munition	4 kg			
				9 Gewehrgranaten zu Sturmgewehr	= 10 kg
	Sturmgewehr-Munitionstragtasche	13 kg			
	2 Schuß Raketenrohr-Munition	4 kg			
				9 Gewehrgranaten zu Sturmgewehr (im Rucksack und unter dem Arm getragen)	= 10 kg
	Sturmgewehr-Munitionstragtasche	13 kg			
	2 Schuß Raketenrohr-Munition	4 kg			
				1 Tragreff mit Mg-Munition (3 Gurtenkistchen)	= 33 kg
	Sturmgewehr-Munitionstragtasche	13 kg			
	2 Schuß Raketenrohr-Munition	4 kg			
				1 Tragreff mit Mg-Munition (3 Gurtenkistchen)	= 33 kg
	1 Rucksack mit 18 HG 43	17,4 kg			
	1 Carton Leuchtraketen	6 kg			
				1 Tragreff mit Mg-Munition (3 Gurtenkistchen)	= 33 kg

Auswirkung des Nachschubes bezüglich Gefechtsbereitschaft (Am Beispiel des 1. und 2. Füs Zuges dargestellt):

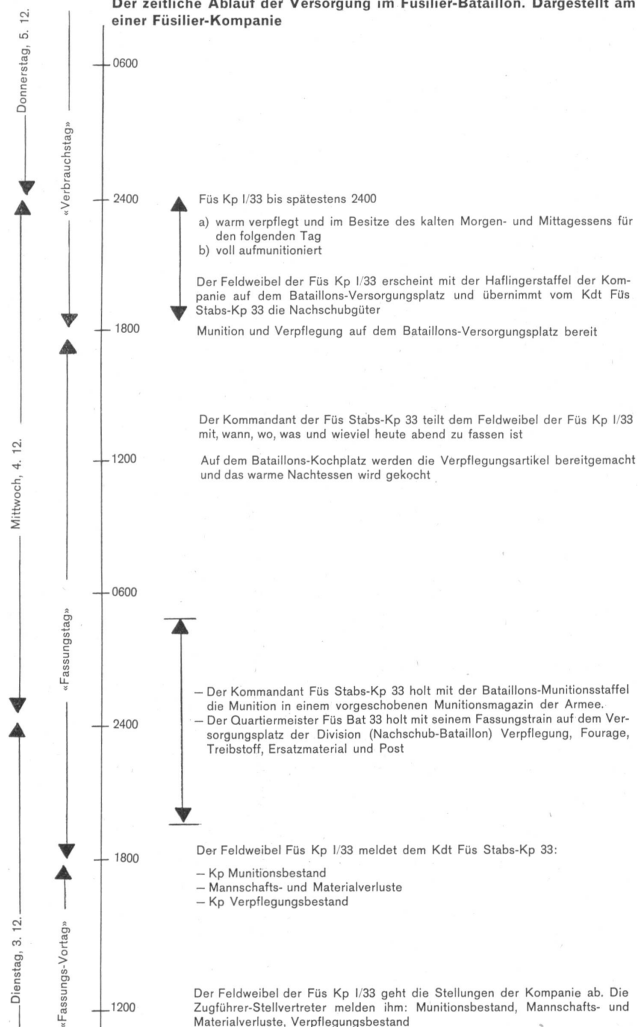
Von 45 Mann Kampfstärke sind 11 Mann von 1900–2030 und von 2230–2330 im Verpflegungsnachschub unterwegs

7 Mann von 2100–2400 im Munitionsnachschub unterwegs

Pro Zug fallen  $\frac{18 \text{ Mann}}{\text{den aus}} = 40\%$  der Kampfstärke für durchschnittlich 3 Stunden aus



**Der zeitliche Ablauf der Versorgung im Füsilier-Bataillon. Dargestellt am Beispiel einer Füsilier-Kompanie**



Fassungstag 4. 12.  
Zeitlicher Ablauf des Verpflegungsnachschubes vom Bataillons-Versorgungsplatz bis zum einzelnen Kämpfer.

Tag	Stunde	Geschehen
Donnerstag, 5. 12.	0200	
	0100	
	2400	Anschließend: Reinigung der gebrauchten Kochkisten und Speiseträger auf dem Bataillonskochplatz, Vorbereitungsarbeiten für erneutes Kochen
	2300	Rücktransport der leeren Kochkisten und Speiseträger vom Kompanie-Versorgungsplatz auf den Bataillons-Versorgungsplatz vermittelt Haflinger
Mittwoch, 4. 12.	2200	Einsammeln der leeren Kochkisten und Speiseträger innerhalb der Stellungen und Rücktransport mit Trägern auf den Kompanie-Versorgungsplatz
	2100	Verteilung der Verpflegung innerhalb der Stützpunkte und Widerstandsnester auf den einzelnen Mann, Entnehmen der Verpflegung
	2000	Transport der Verpflegung vom Kompanie-Versorgungsplatz zu den Stützpunkten (mit Trägern) (gleiche Entfernung gerechnet)
	1900	Transport der Verpflegung vom Bataillons-Versorgungsplatz auf den Kompanie-Versorgungsplatz vermittelt Haflinger. (Rückfahrt der entladenen Fahrzeuge mit eingerechnet)
	1800	Vorbringen der Verpflegung durch den Bataillons-Quartiermeister vom Bataillons-Kochplatz auf den Bataillons-Versorgungsplatz und Uebergabe an den Kdt Fus Stabs Kp
	1700	Speisen auf dem Bataillons-Kochplatz fertig gekocht und in den Transportgefäßen abgefüllt
	Einnachten	

Bemerkungen:

für den Verpflegungsnachschub werden somit 7 Stunden benötigt. Im Winter geht das sehr gut. In den kurzen Sommernächten dagegen reicht die Dunkelheit gerade noch knapp aus. Daher müssen im Sommer unbedingt so viele Träger gestellt werden, daß die Fassungstrupps alles in einem Gang mitzutragen vermögen. Für einen zweiten Gang würde die Zeit nicht reichen.

Obige Zeiten sind für die entferntesten Teile (Front-Züge) gerechnet.

Fassungstag 4. 12. Zeitlicher Ablauf des Munitionsnachschubes vom Bataillons-Versorgungsplatz bis zum einzelnen Kämpfer. (Zeiten für die entferntesten Teile [Front-Züge 1 und 2] gerechnet).

Tag	Stunde	Geschehen
Mittwoch, 4. 12.	1700	Munition auf dem Bataillons-Versorgungsplatz kompanieweise bereitgelegt
	1800	
	1900	Abholen der Munition auf dem Bataillons-Versorgungsplatz durch den Kompanie-Feldweibel mit der Haflinger-Staffel (Hin- und Rückfahrt gerechnet). Ab 1900 Haflinger frei für den Munitionsnachschub
	2000	<ul style="list-style-type: none"><li>— Zugswieses Bereitstellen der Munition auf dem Kompanie-Versorgungsplatz.</li><li>— Gurten der Mg-Munition auf dem Kompanie-Versorgungsplatz.</li><li>— Abfüllen der Sturmgewehrmagazine auf dem Kompanie-Versorgungsplatz</li></ul>
	2100	
	2200	Die Hälfte der Munition im Zugsstützpunkt angelangt
	2300	2. Gang der Trägerdetachemente des 1. und 2. Füs Zuges (Hin- und Rückweg eingerechnet)
	2400	Die gesamte Munition im Zugsstützpunkt angekommen
	2400	Verteilung der Munition innerhalb der Stützpunkte und Widerstandsnester auf die einzelnen Waffen und Kämpfer
	0100	Züge voll aufmunitioniert
	0200	
	Donnerstag, 5. 12.	

Bemerkungen:

- Bei der angenommenen Munitionsmenge handelt es sich um einen normalen Verbrauch bei mittelschweren Kampfhandlungen.
- Für den Munitionsnachschub werden somit für den zweimaligen Gang 5 1/2 Stunden benötigt. Auch kurze Sommer-nächte werden reichen.